

## **JAHRESRÜCKBLICK**

Im zu Ende gehenden Jahr 2005 haben wir - mit dieser Sitzung heute - in sieben Sitzungen versucht, für unser Dorf und seine Bewohner die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die einzelnen Sitzungen fanden statt am:

13.04.  
18.05. Friedhof  
24.05.  
08.06. Schule  
12.10. Haushalt 2006  
16.11. und  
heute (9.12.)

### **Dank**

Ich danke Euch, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, für die gute Zusammenarbeit. Besonders meinem Stellvertreter Gilbert Planta.

Ich danke auch unserem Herrn Bürgermeister Michael Philippi, allen Beamten, Angestellten und Arbeitern der Gemeindeverwaltung einschließlich des Bauhofes und besonders den beiden Schriftführerinnen Marion Alt und Petra Bettscheider-Eisenbart und Frau Mechthild Reiter für die gute Zusammenarbeit in 2005.

### **Rückblick**

Am 15.07.2004 wurde ich zum Vorsitzenden des Ortsrates gewählt und zum Ortsvorsteher ernannt. Das sind jetzt schon 1½ Jahre her. Die Zeit vergeht. Im Jahre 2005 haben wir u. a. über folgende Punkte beraten:

- Verkaufspreise in der Lohwieshalle
- Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes
- Friedhof
- Flächennutzungsplan und Landschaftsplan der Gemeinde
- Schulreform – Schließung von Grundschulen in der Gemeinde
- Haushalt und Investitionsprogramm 2006
- Terminierung Altenehrung 2006
- Anlegung eines Reihengräberfeldes
- Erweiterung des Rasengräberfeldes
- Verteilung der Vereinzuschüsse

Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten ein paar Erläuterungen aus meiner Sicht:

### **Friedhof**

Bei der Begehung des gesamten Friedhofs wurden viele kleine und größere Punkte angesprochen. Viele wurden mittlerweile behoben, geändert, geschaffen. Zuletzt die

Fällung der Nadelbäume. Viele Punkte sind aber noch nicht erledigt. So z. b. der Fußweg zwischen Leichenhalle und Mitteltor, am Fußende des Luisenthal-Feldes, das Dach der Leichenhalle, die Grabeinfassung am Grab Rupp usw. Leider können wir die Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger wegen der Wurzeln in den einzelnen Gräbern nicht beheben. Nach wie vor ist die Erschließung der oberen Grabfelder durch eine Fahrstraße ein großes Ziel für uns.

## **Flächennutzungsplan**

Als Ortsräte konnten wir bei der Gestaltung des Flächennutzungsplanes mitarbeiten und unsere Vorstellungen mit einbringen. Es geht hier immer nur um eine Fortschreibung des Bestehenden Planes, um eine Angleichung an übergeordnete Planungen. Für uns war es wichtig, im neuen Plan für Reisbach noch ein Wohngebiet ausweisen zu können.

Trotz demographischer Entwicklung – sprich Bevölkerungsrückgang – scheint mir das für Reisbach und vor allen Dingen für die Zeit nach dem Bergbau wichtig. Wir wollen kein aussterbendes Dorf sein, wir wollen die Zukunft offensiv angehen.

## **Grundschule**

Die Entscheidung im Ministerium ist gefallen. Die Grundschule Reisbach bleibt bestehen. Die Grundschule Schwarzenholz wird aufgelöst. Die Schwarzenholzer Kinder gehen ab dem kommenden Jahr nach Reisbach in die Schule. Nachdem in der Landesregierung die Schulreform nach bestimmten Vorgaben durchgezogen wurde, ist diese Lösung die einzige richtige. Unsere Schule hat die besseren Voraussetzungen, um die Vorgaben zu erfüllen. Die neue Grundschule Reisbach/Schwarzenholz wird ein Erfolg. Davon bin ich überzeugt. Ich bin auch fest davon überzeugt, dass die Eltern der Schwarzenholzer Kinder das mittlerweile auch so sehen. Ich hoffe, dass dies der Ortsvorsteher von Schwarzenholz und einige andere politische Vertreter des Gemeindeteils auch einsehen werden und nicht länger Öl ins Feuer gießen.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung war der gemeinsame Weihnachtsmarkt innerhalb der Grundschule. Reisbacher und Schwarzenholzer waren daran beteiligt. Der Markt war ein voller Erfolg.

## **Haushalt 2006**

Im zu Ende gehenden Jahr wurde Reisbach hauptsächlich durch den Rasenplatz im Investitionsprogramm der Gemeinde überproportional stark bedacht. Wir alle waren uns bei den Beratungen für 2006 dessen bewusst. Deshalb haben wir nur kleinere Ansprüche angemeldet. Wichtigster Punkt für die nächste Zeit ist der Weg entlang der Westseite des Friedhofes und die Restaurierung des Verwaltungsnebenstellengebäudes. Deshalb haben wir u. a. auch diese beiden Titel aufgestockt.

## **Bergbau**

Zur Zeit wird direkt unter Reisbach nicht abgebaut. Deshalb ist es etwas ruhiger geworden um den Bergbau und seine Beeinträchtigungen. Allerdings haben wir nach wie vor unter den Einwirkungen des Abbaues zu leiden, unsere Häuser und Straßen

sind beschädigt und die Regulierung der Schäden lässt nach wie vor zu wünschen übrig. Die Erdbeben, verursacht durch den Abbau sind auch in Reisbach zu spüren und beunruhigen uns schon sehr. Zweimal hat die Landesregierung versucht, den Abbau im Flöz Grangeleisen einzustellen. Leider war das Gericht, das von DSK angerufen wurde, anderer Meinung. Der Abbau läuft wieder und die Erdbeben ließen nicht lange auf sich warten. Das zeigt, dass es sehr schwer ist, eine Genehmigung, die letzte wurde am 31.7.1997 erteilt, also noch zu SPD und Lafontains-Regierungszeiten, zurückzunehmen bzw. einzuschränken.

Ich hab an einer Sitzung im Sozialministerium teilgenommen, bei der es um die Erdbeben und die Einwirkung auf die Gesundheit der Betroffenen ging, teilgenommen.

## Allgemeines

Der Gebäudekomplex „Gasthaus Jenal“ wurde wegen Bergbaueinwirkungen abgerissen. Ein schlimmer Eingriff in die Dorfstruktur von Reisbach.

Wenige Tage später wurde ein landwirtschaftliches Gebäude in der Hoxbergstraße abgerissen. Dieser Abriss wurde aus privaten Gründen vorgenommen, nicht auf Grund des Bergbaues. Auch dieser Abriss des alten Gebäudes verändert die Dorfstruktur.

Der Kirchenchor feierte ein großes Fest aus Anlass seines 200 jährigen Bestehens.

Der Kunstrasenplatz wurde im Rahmen eines großen Sportfestes eingeweiht und übergeben.

50 Jahre Schule in der Lohwiese wurde – trotz der zu dieser Zeit heiß diskutierten Grundschulreform – mit einem schönen Fest gefeiert

Reisbach wurde 850 Jahre alt. Dieses Fest vom 2. bis zum 4. September war ein voller Erfolg. Unter Mitwirkung aller Vereine ist es uns gelungen, ein großartiges Programm und ein großartiges Angebot an Essen und Getränken anzubieten. Ich danke noch einmal allen Vereinen, dem Bürgermeister und seinen Beamten, Angestellten und Arbeitern in Verwaltung und Bauhof für die tolle Unterstützung. Das Fest zeigt mir, dass wir Reisbacher – wenn wir zusammenstehen - Großartiges leisten können. Auf dieser Erfahrung lässt sich aufbauen.

Hatten wir bei der 850-Jahr-Feier schönes Wetter, so waren die Kirmestage doch sehr verregnelt. Trotzdem wurde die Kirmes gefeiert, wie es in Reisbach Tradition ist.

Reisbacher Vereine waren das gesamte Jahr über sehr aktiv. Nachwuchskünstler und Sportler haben wieder Preise auf den verschiedensten Ebenen errungen.

Der Martinsumzug wurde erstmals von der Vereinsgemeinschaft organisiert. Die Feierlichkeiten begannen in der Kirche mit einem Wortgottesdienst. Anschließend setzte sich der Zug in Bewegung in Richtung Kirmesplatz. Bis auf die fehlenden Brezeln für die Kleinkinder, kann ich von einer gelungenen Premiere sprechen. Die

Feier ist auf jeden Fall ausbaufähig. Für die großartige Unterstützung der Feuerwehr bedanke ich mich ganz herzlich.

Am 12.11. konnten wir Reisbacher zum letzten Mal im einzigen Lebensmittelmarkt des Dorfes einkaufen. Reisbach hat kein Lebensmittelgeschäft mehr. Was das bedeutet, haben seit dem viele Mitbürgerinnen und Mitbürger leidvoll erfahren müssen.

Die Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages war gut besucht. Die Mehrzahl der Reisbacher nimmt allerdings nicht daran teil.

Im Laufe des Jahres habe ich als ihr Ortsvorsteher viele Termine wahrgenommen. Ich hoffe, ich habe bei meinen Auftritten Reisbach immer gut vertreten und immer den richtigen Ton gefunden.

### **Entschuldigung**

Sollte ich in der Ausübung meines Amtes Personen verletzt oder beleidigt haben, so bitte jetzt ich um Entschuldigung.

### **Wünsche**

Ich wünsche allen Reisbachern und allen hier im Raum noch eine schöne und ruhige Adventszeit, ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und schon jetzt einen guten Start in das Jahr 2006

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch hier im Ortsrat, mit dem Bürgermeister, den Beamten und Angestellten der Verwaltung, des Bauhofes, des Forstes und allen anderen Institutionen, die wichtig sind für Reisbach und die Reisbacher Belange.